

# AG K10plus Katalogisierung

## Protokoll der Telefonkonferenz am 06. März 2020

### Teilnehmer:

Christina Billand	IAI Berlin
Christoph Boveland	HAB Wolfenbüttel
Christoph Hermann	UB Freiburg
André Hohmann	SLUB Dresden
Silke Horny	BSZ Konstanz
Beate Hultschig	SB Berlin
Ursula Jacob	SULB Saarbrücken
Birgit Libelt	ZWB Kiel/Hamburg
Claudia Liebl	KIM Konstanz
Julia Neumann	VZG Göttingen

### Gäste:

Andrea Diedrich	VZG Göttingen	(ab TOP 1.2)
Bernhard Hauck	UB Freiburg	(zu TOP 1.1)
Lena Hassel	BSZ Konstanz	
Markus Keutmann	VZG Göttingen	(zu TOP 1.1)
Christian Mewes	VZG Göttingen	

### Entschuldigt:

Ute Bauer	BLB Karlsruhe
Petra Bengtson	TIB Hannover
Angelika Englert	UB Heidelberg
Katharina Schmidt	SUB Hamburg

### Protokoll:

Christina Billand	IAI Berlin
-------------------	------------

### Tagesordnung:

TOP 1	Katalogisierungshandbücher	2
1.1	E-Books	2
1.2	Nutzung von K10plus-Datensätzen	2
TOP 2	Praxishinweise	2
2.1	Konferenzen	2

## TOP 1 Katalogisierungshandbücher

### 1.1 E-Books

Das Handbuch „E-Books“ wurde von den Verbundzentralen aktualisiert. Zu dem vorgelegten Entwurf liegen Kommentare vor, die diskutiert werden. Die abgestimmten Korrekturen werden in das Handbuch eingearbeitet.

[Anmerkung: Das [aktualisierte Handbuch](#) wurde in der Zwischenzeit veröffentlicht.]

### 1.2 Nutzung von K10plus-Datensätzen

Zu dem Handbuch „Nutzung von K10plus-Datensätzen“ liegt ebenfalls ein aktualisierter Entwurf vor. Die vor der Telefonkonferenz eingebrachten Kommentare werden diskutiert und in das Dokument eingearbeitet.

[Anmerkung: Das [aktualisierte Handbuch](#) wurde in der Zwischenzeit veröffentlicht.]

## TOP 2 Praxishinweise

### 2.1 Konferenzen

Die Arbeitsgruppe zu den Konferenzen berichtet von den ersten Ergebnissen: Das Erstellen einer Anleitung für den Umgang mit Konferenzen, die in der Erfassungshilfe EH 15 der ZDB als Ausnahmefälle genannt sind (d. h. als fortlaufende Ressourcen behandelt werden), wird längerfristig Zeit in Anspruch nehmen, da hier eine genaue Abstimmung mit ZDB und DNB notwendig ist. Als kurzfristige Lösung ist angedacht, eine E-Mail mit Hinweisen auf die bisherige Praxis von GBV und BSZ und den Grundzügen einer Vereinheitlichung an die Mailingliste Katalogisierung zu verschicken. Hierfür wird von den Verbundzentralen ein Vorschlag erarbeitet. Problemfälle sollen zunächst nach Möglichkeit individuell beantwortet werden, wobei die Anfragen von Seiten der Bibliotheken möglichst mit Einsendung einer Titelblattkopie der Vorlage erfolgen sollen.

Christina Billand

09.03.2020